



Reisebericht Dust and Diesel

Dezemberrallye 2011



28.12.2011 – Tarifa

Der Campingplatz füllt sich im Laufe des Tages mit den Teilnehmern der Dustand Diesel Dezemberrallye. Diesmal machen sich 57 Teilnehmer in 27 Fahrzeugen auf den Weg Richtung Afrika.

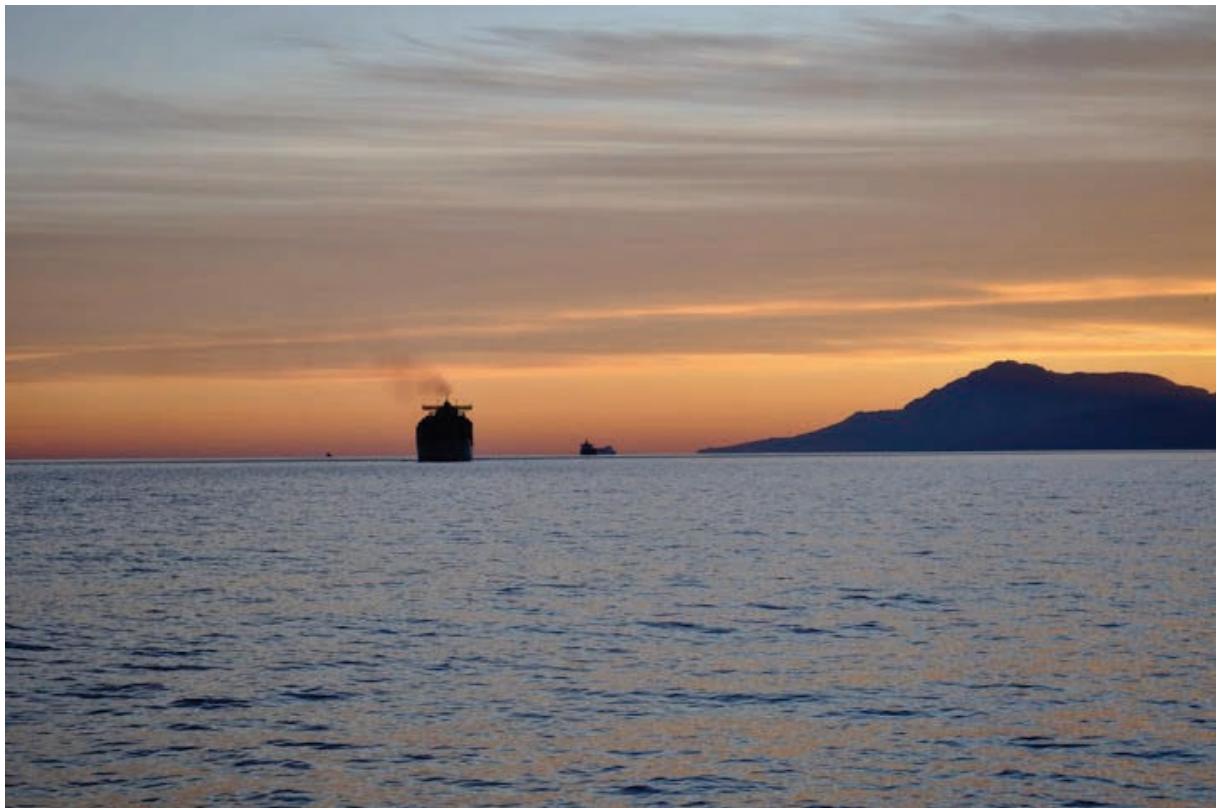
Begrüßung der Teilnehmer, es wurde Nacht bis alle Teams eintrafen:



29.12.2011 – Überfahrt nach Marokko

Wir starten am frühen Morgen und checken im Hafen ein. Da die Fährgesellschaft alle Tickets bereits vorbereitet hat und die Rallye an einem eigenen Schalter abgefertigt wird, verlaufen die Formalitäten zügig.





Unser erstes gemeinsames Lagerfeuer in Fes, die nächtlichen Temperatuten erinnern uns an zu Hause:



30.12.2011 –Ruhetag Fes



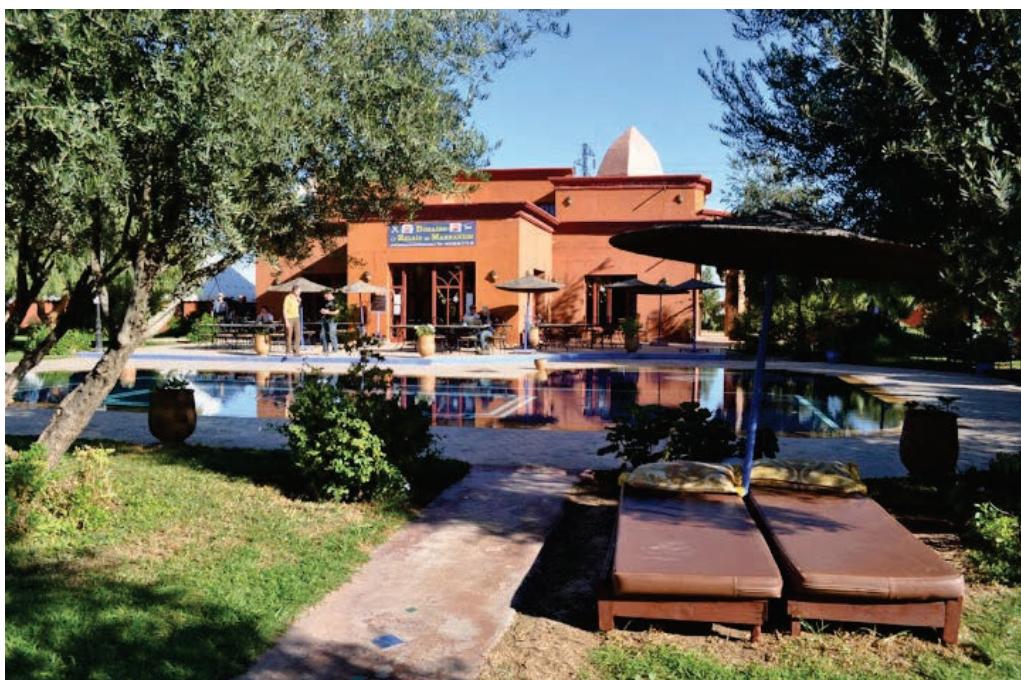
Gemeinsame Stadtbesichtigung mit ElWafi, der uns mit seiner humorvollen Art durch die Stadt führt:





31.12.2011 – Marrakech

Nach 500km abwechlungsreicher Fahrt treffen wir in Marrakech ein, unser Campingplatz erwartet uns mit Sonne, Pool und – wichtig für die Blogger – WiFi auf der Restaurantterrasse.





Peter organisiert das Holzsammeln für ein großes Lagerfeuer zum Jahreswechsel:





01.01.2012 – Ruhetag Marrakech

Stadtrundgang Marrakech. Medina, Souk und Jemaa al Fna:





02.01.2012 – Guelmim, Fort BouJerif

Nordmarokko liegt nun hinter uns, wir nähern uns langsam der Wüste. Abendlicher Treffpunkt ist das legendäre Fort BouJerif, ein ehemaliger Versorgungspunkt der Paris – Dakar.

Die Anfahrt gestaltet sich schwierig:





Die einsam gelegene ehemalige französische Militärfestung wurde zu einem luxuriösen Campingplatz umgestaltet, ein beeindruckendes Ambiente nicht weit vom Atlantikstrand.



03.01.2012 –Laayoune

Die Strecke führt schnurgerade Richtung Süden, immer entlang der Atlantikküste. Unser Übernachtungsplatz liegt mitten in den Dünen:

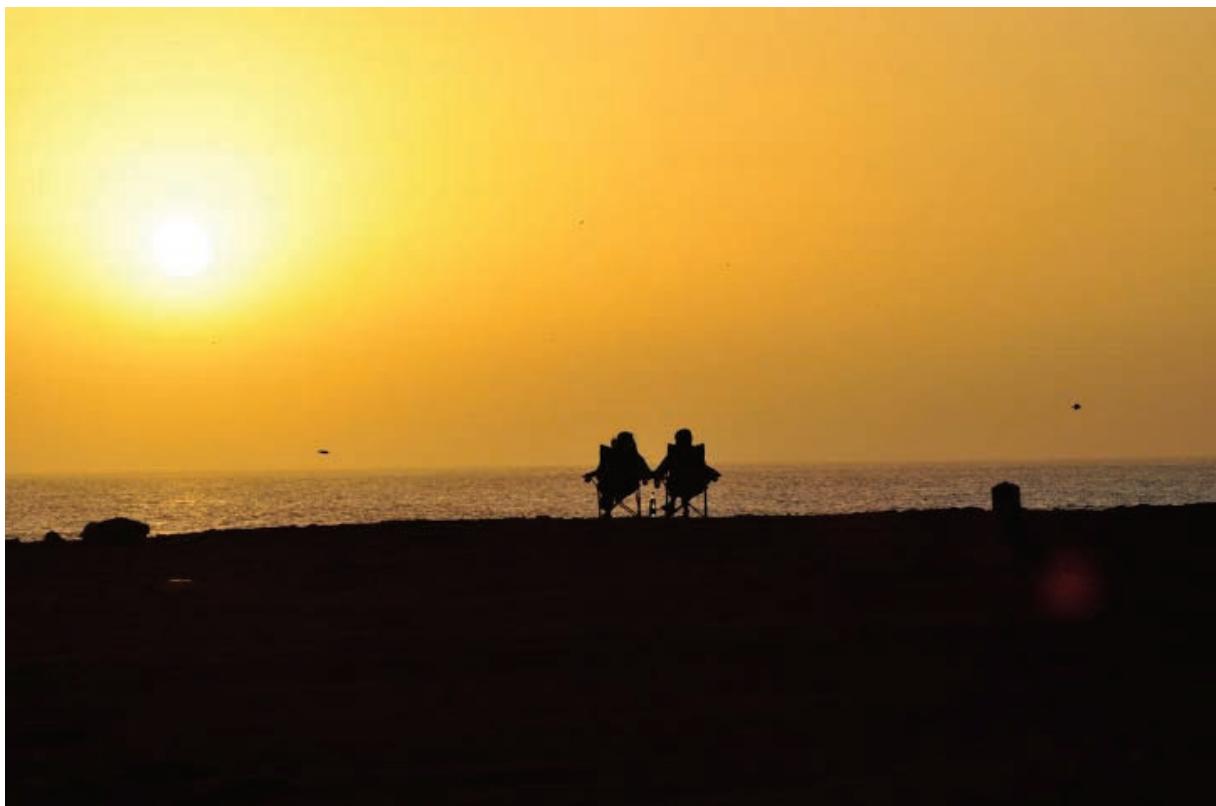


Als Mercedesfahrer möchte man auch in der Sahara einen guten Eindruck hinterlassen:



04.01.2012 –Dakhla

Wir sind angekommen in der letzten marokkanischen Stadt, nach der anstrengenden Anfahrt genießen wir die abendliche Stimmung am Strand:



05.01.2012 – Ruhetag Dakhla

Die Jungs vom Bau können ihre berufliche Herkunft nicht leugnen:



Warm oder doch eher kühl – Manu und Judith sind sich nicht einig.



Briefing am Abend mit Hinweisen und Erklärungen für den Grenzübertritt und den Aufenthalt in Mauretanien.



06.01.2012 – Nouadhibou

Nach den langwierigen Grenzformalitäten fahren wir im Konvoi durch das vermeinte Niemandsland zur mauretanischen Grenze:



07.01.2012 – Ruhetag Nouadhibou

Ein anstrengender und abwechslungsreicher Tag. Wir besichtigen das AEPN Waisenhaus, verkaufen unsere Autos und bemühen uns, das traditionelle Fußballmatch nicht zu verlieren – leider erfolglos.

AEPN Projekt:





Verkauf der Fahrzeuge:



Fußballmatch:





Gemeinsames Abendessen, ein traditionelles Couscous , serviert im Beduinenzelt:



08.01.2012 – Sahara

Los gehts in die Wüste. Nachdem wir Nouadhibou verlassen haben, fahren wir im Konvoi bis zu unserem Einstiegspunkt. Wir lassen die Luft aus den Reifen und starten in den Sand:









09.01.2012 – Strandpiste

Alle Fahrzeuge haben es mehr oder weniger pannenfrei durch die Wüste geschafft, wir fahren auf der Strandpiste zu unserem Lagerplatz:





10.01.2012 – Ruhetag am Atlantikstrand

Mit Vollgas in die Dünen, die Flut steigt höher als erwartet:



Festgefahren wie im Bilderbuch:



Das Alkoholverbot in Mauretanien wird regelmäßig missverstanden:



11.01.2012 – Nouakchott

Wir verlassen unser Strandcamp und machen uns auf den Weg in die Hauptstadt. Die Engstelle am Strand können wir diesmal umfahren, mit viel Schwung und dem Applaus der zusehenden Rallyegemeinde schaffen es letztendlich alle:



Zickzack zwischen den Ankerleinen der Fischerboote.



Ankunft in der Auberge Sahara, die Autos werden entlanden und das Gepäck für die Weiterfahrt in den Senegal sortiert und dezimiert:



12.01.2012 – Ruhetag Nouakchott

Heute besichtigen wir das AEPN Projekt in Nouakchott und beladen die für den Transfer in den Senegal ausgewählten Fahrzeuge:



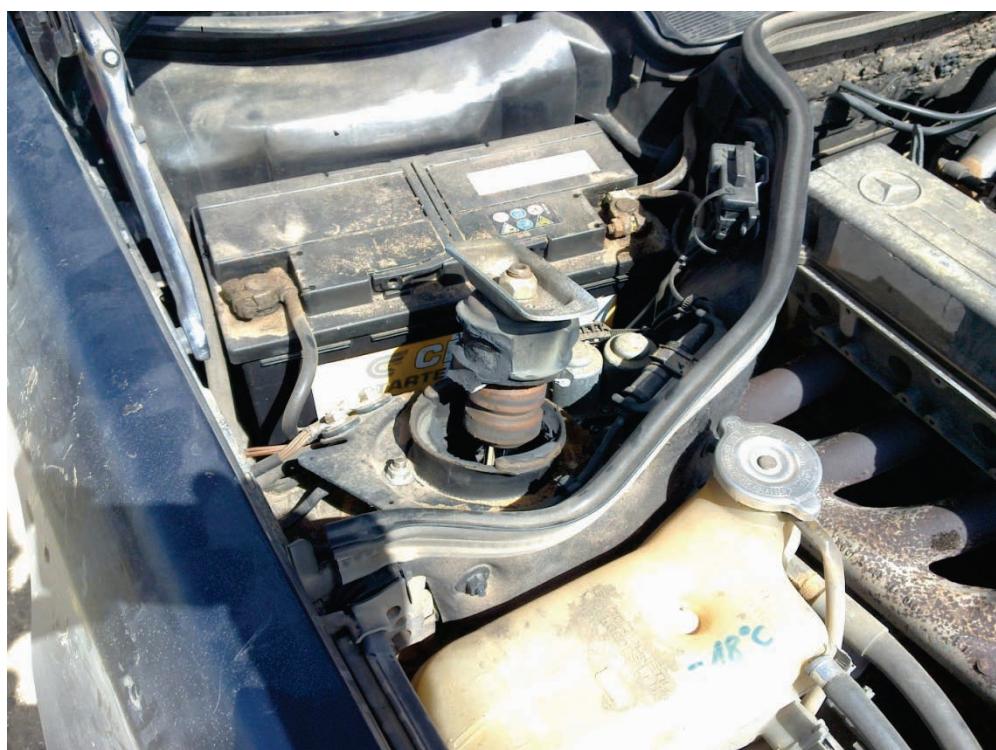


13.01.2012 – St.Louis

Ein letztes mal Piste, Staub und Dreck, wir verlassen Mauretanien und nähern uns dem Endpunkt der Rallye – die Zebrabar in St. Louis:



Auch auf den letzten Metern werden wir von Pannen nicht verschont:



Im Vordergrund der Verursacher des Schadens, im Hintergrund Jörg beim Tauschen der defekten Domlager:



Nach dem Grenzübertritt verladen wir unser Gepäck auf Buschtaxis und legen die letzten Kilometer bis zur Zebrabar stilecht und in Schrittgeschwindigkeit zurück:



Die Ursache für die äusserst kommode Fahrtgeschwindigkeit ist rasch gefunden, der afrikanisch gepflegte Zustand der Busse:



14.01.2012 – Zebrabar, Barbecueparty

Die Strapazen der Wüste liegen hinter uns, jetzt ist Urlaub angesagt. Entspannen in der Hängematte, Stadtbesichtigung in St. Louis oder die Fahrt zum nahegelegenen Nationalpark, Freizeitmöglichkeiten gibt es hier viele.

Ausflug mit der Pirogge nach St. Louis:



St. Louis:



Tina und Peter im Kanu:



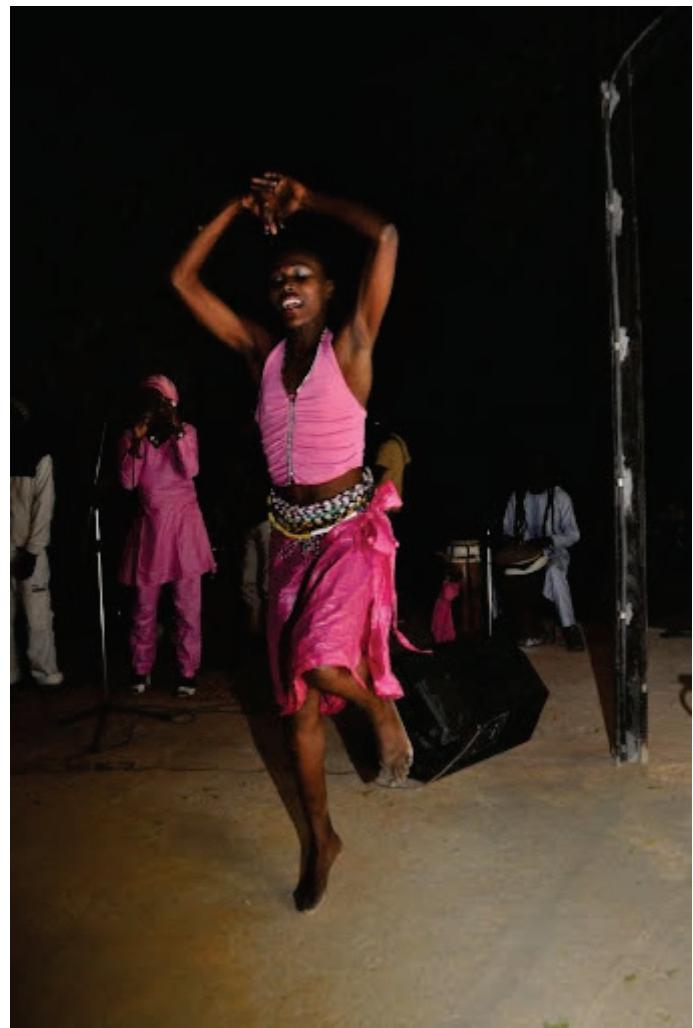
Früh morgens auf der Zebrabar, die Affenfamilie auf der Suche nach Essbarem:



Am Abend startet die legendäre Dustand Diesel Barbecueparty. Grillbuffet mit Zeburind, Livemusik von Mama Sadiound Band, Feuerschlucker und Tänzer:







Wir bedanken uns für eine gelungene und spannende Dezemberrallye 2011 und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. Einen herzlichen Dank auch an alle Teilnehmer für das zur Verfügung stellen ihrer Fotos.

Jörg und Florian.

